

**Schulbibliotheken und „neue Lernkultur“:
Chancen für die schulische Leseförderung, für
die Informationskompetenz der Schüler und
für eine Optimierung des Unterrichts**

Reutlingen, 19. Mai 2009

Deutschland: ein schulbibliothekarisches Entwicklungsland

Befund in Zahlen und Fakten

Ca. 33.000 Schulen: maximal 15 % verfügen über eine Schulbibliothek

Fehlen von fachlichen Standards

Betreut und organisiert werden Schulbibliotheken meist nicht von Bibliothekaren, sondern von Lehrern (neben- oder ehrenamtlich), Eltern (ehrenamtlich) und Schülern.

Keine Ausbildung zum/r Schulbibliothekar/in

Keine Qualifizierung von Lehrern

Keine einheitlich geregelte Freistellung von Lehrern

Ursachen der Schulbibliotheksmisere

Fehlen klar definierter rechtlicher und finanzieller Zuständigkeiten und schlüssiger Organisationsformen in Bund, Ländern und Kommunen

Antiquierte Unterrichtsformen (Frontalunterricht / Klassenbesulung)

Halbtagschule als Regelschule

Traditionelle Abgrenzung von schulischem Lernen und individueller Bildung in Deutschland

Der PISA-Befund für Deutschland (Literacy-Lesekompetenz)

Mit etwa 20 Prozent des Altersjahrgangs ist der Anteil schwächster Leser in Deutschland ungewöhnlich groß.

Der Anteil der 15-Jährigen, die angeben, überhaupt nicht zum Vergnügen zu lesen, liegt in Deutschland bei 42 Prozent und wird von keinem anderen Land übertroffen.

Darüber hinaus entscheidet in Deutschland die soziale Herkunft stärker als in jedem anderen Land über Bildungschancen.

Neue Initiativen im Bildungsbereich nach dem PISA-Schock: neue Chancen für Schulbibliotheken

Weiterentwicklung von Schule und Unterricht

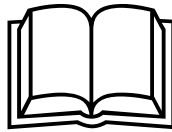
Auf- und Ausbau von Ganztagschulen: Zahlen, Probleme, Perspektiven

Pädagogische und didaktische Umorientierung vom Frontalunterricht zu Formen des selbstständigen, projektbezogenen und individuellen Lernens



Stärkere Berücksichtigung fachübergreifender Lernziele wie Lese-, Medien- und Informationskompetenz (als Schlüsselkompetenzen)

Erhebliche Ausweitung des Stellenwertes an Informations- und Medienressourcen für die neuen Formen selbstständigen Arbeitens (quantitativ und multimedial)



...und die Konsequenzen für den Auf- und Ausbau von Schulbibliotheken

Ganztagschule und Schulbibliotheken: eine organische Einheit!

Die neue Lernkultur benötigt sowohl ein schulisches Informationszentrum als auch „freie Lernorte“



Für fächerübergreifende Lernziele und Unterrichtsprojekte ist die Schulbibliothek die ideale „Basisstation“

Selbstständiges, eigenmotiviertes Lernen setzt den Zugriff auf breit gefächerte Informationsressourcen voraus



Hemmnisse, Widerstände und Entwicklungsbremsen

Finanzielle Rahmenbedingungen

Informationsdefizite in Kultusministerien und Schulverwaltung, in Schulen und bei Lehrern

Tendenzielle Widersprüche zwischen neuer Lernkultur und Projektunterricht auf der einen Seite und Leistungsverdichtung durch neue Lernstandards und „G 8“ auf der anderen Seite

Kommunikationsprobleme und Kooperationshemmnisse zwischen Pädagogen und Bibliothekaren

Aufgaben und Zielsetzungen von Schulbibliotheken im Blick auf den Post-Pisa-Diskurs (Neue Lernkultur, Schlüsselkompetenzen u. a.)

Vermittlung fachübergreifender Kompetenzen durch bibliotheksgestützten Unterricht

Analytische und
synthetische
Urteilkraft



Soziale Kompetenz



Didaktische Ziele, die durch eine Schulbibliothek gefördert werden

Selbsttätigkeit

partnerschaftliches Arbeiten

fachübergreifendes Lernen

handlungs- und produktionsorientiertes Lernen

multimediales Lernen



Kreativität

methodisches, wissenschaftspropädeutisches Lernen

Konkrete Einsatzmöglichkeiten der Schulbibliothek im Unterricht

Die Schulmediothek als Fach- und Unterrichtsraum

Die Schulbibliothek als Lernortergänzung im Rahmen einer Unterrichtsdramaturgie

Die Schulbibliothek als Lernort des wissenschaftspropädeutischen Arbeitens

Die Schulbibliothek als Ort der Vor- und Nachbereitung im Rahmen des nicht-organisierten Unterrichts

Unterrichtliche Leseförderung in der Schulmediothek



Qualitätsstandards

Pädagogische oder bibliothekarische Leitung

Gesicherter Etat

Zentral gelegener Raum

Ein frei zugänglich aufgestelltes Medienangebot, das

- sich an den Aufgaben der Schule und des Unterrichts orientiert,
- mehr als die Hälfte Sachmedien enthält,
- durch online- oder Zettelkataloge erschlossen ist

Ein Internet-Anschluss, multimediale Arbeitsplätze und Einbindung in das schulische Intranet

Arbeitsplätze für eine ganze Schulklasse

Tägliche Öffnungszeiten



Gelingsbedingungen für den Aufbau und den Betrieb von Schulbibliotheken

Planung und Gestaltung

Fachliche Standards

Abstimmung auf Schulform und Schulprofil sowie mit „Partnerbibliothek“

Grundvoraussetzung: Überzeugungstäter im Kollegium und Schulleitung

Bibliothekarische Beratung und Qualifizierung durch: Partnerbibliothek, Fortbildungen, schulische Workshops mit externen Experten, www.schulmediothek.de, Einkaufszentrale für Bibliotheken (ekz)

Netzwerkstrukturen: Partner, Sponsoren


deutscher bildungs server
www.schulmediothek.de
 das Portal rund um das Thema Schulmediothek

- Home
- Aktuelles
- Organisation & Praxis
- Unterrichts- & Lernort
- Leseförderung & Medienkompetenz
- Öffentliche Bibliothek & Schule
- Adressen
- Links
- Fachliteratur













Die Schulbibliothek gehört zur Grundausrüstung jeder Schule. Sie entwickelt sich mehr und mehr zu einem Ort des multimedialen Lernens (Schulmediothek).

www.schulmediothek.de
Handreichung zur Nutzung und Arbeit in Schulbibliotheken / Schulmediotheken

Die Ziele: Lernen, Freizeitgestaltung und Kommunikation richten sich an Lehrer

- Druckansicht 
- Keine Navigation? 
- Sitemap 
- Mailingliste 
- Kontakt 
- Impressum & Hinweise 
- English abstract 

Suche in schulmediothek.de:

NEU:
Spiralcurriculum!

News
Wettbewerb "Ohr liest mit" mehr ...

Bestandsaufbau

Quantitative und qualitative Standards nach Schulstufen

Angemessener und dauerhaft gesicherter Medienetat

Hilfsmittel für den Bestandsaufbau: Partnerbibliothek – ekz / Lektoratsdienste /
„Neue Bücher für Schulen“ - Lehrplan /Unterrichtsprojekte / Prüfungsvorgaben
- Weitere Quellen

Aktualität / Bestandspflege

Qualifizierung und Fortbildung

Notwendigkeit bibliothekarischer und pädagogischer Kenntnisse

Qualifizierungsmaßnahmen für Pädagogen

Qualifizierungsmaßnahmen für Bibliothekare

Fortbildungsangebote bibliothekarischer Einrichtungen

Aktivierung der Schulbibliothek im Schulalltag

Erarbeitung curricularer Lernmodule durch Pädagogen und Bibliothekare, z. B. „Lese-, Informationskompetenz“ (Verknüpfung fachlicher Lernziele mit Schlüsselkompetenzen selbstständigen Arbeitens; bibliotheksgestützter Unterricht)

Schulbibliothek als „freier Lernort“ und als Kommunikationszentrum der Schule

Einbindung der Bibliotheksverantwortlichen in Lehrer- und Schulkonferenzen

Werbung für bibliotheksgestützten Unterricht als Lehrer-Entlastung

Einbindung von Schülern in der Bibliotheksarbeit

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

ronald.schneider@oberhausen.de